

Halbjahresfinanzbericht epigenomics

1. Halbjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
1. Grundlagen der Gesellschaft.....	3
2. Wirtschaftsbericht	3
3. Chancen- und Risikobericht	9
4. Prognosebericht	9
5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen.....	9
Halbjahresabschluss	
Bilanz.....	12
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	13
Verkürzter Anhang.....	14
A. Allgemeine Angaben	14
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	14
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....	15
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	15
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
F. Sonstige Angaben	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	19

Zwischenlagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Berichterstattendes Unternehmen

Die Epigenomics AG, Berlin, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Epigenomics“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg in Berlin unter der Nummer HRB 75861 B registriert und hat ihre Geschäftsanschrift in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A37FT4 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A37FT41 notiert.

Das Unternehmen war bis September 2023 ein Molekulardiagnostik-Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung und bis Februar 2023 auch der Vermarktung von „In-vitro-Diagnostik“ (IVD)-Tests mittels Flüssigbiopsien für die Früherkennung und Diagnose von Krebserkrankungen. Im Zusammenhang mit der im Februar 2023 eingeleiteten Restrukturierung, wurde zunächst die Vermarktung der Tests pausiert. Am 24. Juli 2023 schloss Epigenomics mit New Day Diagnostics LLC („New Day Diagnostics“, „NDD“), ein US-amerikanisches Diagnostik- und Auftragsforschungs-Unternehmen, einen Kaufvertrag über die Veräußerung wesentlicher Vermögenswerte, dem die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. September 2023 zustimmte, und der im Oktober 2023 vollzogen wurde. Damit waren nahezu sämtliche Vermögensgegenstände einschließlich der Patente und Rechte an Epi proColon „Next-Gen“ auf New Day Diagnostics übergegangen. Bei Epi proColon handelt es sich um ein Mittel zur Früherkennung von Darmkrebs mittels Bluttests. Durch den Kaufvertrag mit New Day Diagnostics und die darin getroffenen Vereinbarungen profitiert Epigenomics jedoch potentiell weiterhin von der Entwicklung und Vermarktung von Epi proColon und Epi proColon "Next-Gen", da der Vertrag insbesondere im Zusammenhang mit Epi proColon „Next-Gen“ mögliche Barzahlungen in Abhängigkeit von erreichten Meilensteinen beinhaltet, die bis zu 8,3 Mio. USD betragen können. Darüber hinaus sind für die Laufzeit der entsprechenden Patente bis zum Jahr 2043 Meilenstein- und Earn-Out-Zahlungen vorgesehen. Diese Zahlungen basieren im Wesentlichen auf Umsatzbeteiligungen und sind an die zukünftige Vermarktung von Epi proColon „Next-Gen“ geknüpft. Seit dem Verkauf des operativen Geschäfts agiert die Epigenomics AG vorrangig als Beteiligungsgesellschaft und widmet sich der Verwaltung der 3,75%-Beteiligung an der NDD sowie der sicheren Anlage der aus dem Verkauf des Geschäftsbetriebs erhaltenen liquiden Mittel. Parallel wird Ausschau nach weiteren Investitionsmöglichkeiten für den Aufbau eines eigenen operativen Geschäfts gehalten.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2025 waren im Unternehmen drei Teilzeitkräfte beschäftigt (zum 31. Dezember 2024: ebenfalls drei Teilzeitkräfte). Auf Vollzeitäquivalente (FTE) umgerechnet entspricht dies einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von einer Vollzeiterkraft (31. Dezember 2024: zwei Vollzeiterkräfte). Die Angaben schließen Mitglieder des Vorstands nicht ein.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2025

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Quartal 2025 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Vergleich zum Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um +0,2 % gestiegen. Damit setzte sich die wirtschaftliche Erholung zu Jahresbeginn leicht fort. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag das preisbereinigte BIP jedoch um 0,4 % niedriger.

Im Juli 2025 zeigt sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland verhaltener als zu Jahresbeginn. Nachdem die Konjunktur im ersten Quartal durch Vorzieheffekte, insbesondere im Außenhandel mit den USA, gestützt wurde,

verliert sie im zweiten Quartal an Dynamik. Die Industrieproduktion stieg im Mai leicht an, vor allem dank der Energieerzeugung und der Produktion von Industriegütern. Gleichzeitig verzeichneten die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe einen Rückgang, insbesondere aufgrund schwacher Inlandsnachfrage, während die Nachfrage aus dem Ausland – vor allem aus Nicht-Euroraum-Staaten – leicht zulegte. Innerhalb der Industrie entwickelten sich die Branchen unterschiedlich: Während etwa die Kfz-Produktion und die pharmazeutische Industrie zulegten, war in chemischen Bereichen und in der Elektrotechnik ein Rückgang zu beobachten.

Die binnenwirtschaftliche Entwicklung ist ebenfalls uneinheitlich. Der Einzelhandel musste im Mai reale Umsatzrückgänge hinnehmen, wobei sowohl Lebensmittel- als auch Nicht-Lebensmittelbereiche betroffen waren. Demgegenüber stiegen die privaten PKW-Neuzulassungen geringfügig, ebenso wie die Umsätze im Gastgewerbe. Dennoch bleibt die Konsumstimmung insgesamt gedämpft. Trotz steigender Einkommenserwartungen führen geopolitische Unsicherheiten und die schwache Lage am Arbeitsmarkt zu einer erhöhten Sparneigung und damit zu verhaltener Kaufbereitschaft. Das Konsumklima verharrt deutlich im negativen Bereich.

Am Arbeitsmarkt zeigt sich keine Erholung. Die Arbeitslosenzahl stieg im Juni überdurchschnittlich stark an, während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stagnierte. Kurzarbeit war im April leicht rückläufig, blieb jedoch auf einem insgesamt hohen Niveau. Frühindikatoren wie das IAB-Arbeitsmarktbarometer oder der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit deuten auch für das dritte Quartal auf keine Verbesserung hin. Unternehmen zeigen sich weiterhin zurückhaltend bei Neueinstellungen.

Der Außenhandel trug im zweiten Quartal nicht zum Wachstum bei. Die Exporte gingen im Mai gegenüber dem Vormonat um 3,8 Prozent zurück, insbesondere im Handel mit den USA. Auch die Importe nahmen ab, sodass sich der Handelsüberschuss leicht erhöhte. Die Auftragslage im Auslandsgeschäft zeigt gemischte Signale: Während neue Bestellungen von Konsum- und Investitionsgütern aus Nicht-Euroraum-Staaten zunahmen, rechnet etwa der Maschinenbau wieder mit rückläufigen Exportgeschäften. Die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren US-Zollpolitik wirkt sich belastend auf die Erwartungen aus.

International stagniert die Industrieproduktion, der Welthandel gab nach den starken Zuwächsen im ersten Quartal im April spürbar nach. Auch die Importe der USA und Lieferungen in den Euroraum gingen zurück. Zwar bleiben die Handelszahlen im Jahresvergleich im Plus, jedoch schwinden die positiven Vorzieheffekte. Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex und der Sentix-Stimmungsindex zeigen zwar eine leichte Aufhellung, doch die globale Konjunktur bleibt anfällig. Erste Hinweise auf eine Umlenkung chinesischer Exporte nach Europa könnten Strukturveränderungen im Welthandel andeuten.

Auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen bleibt hoch. Im April 2025 stieg sie im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent. Der aktuellere Insolvenztrend des IWH zeigt zwar für Juni einen leichten Rückgang gegenüber dem Vormonat, aber einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr und dem Vorkrisenniveau. Die anhaltend schwache gesamtwirtschaftliche Lage, strukturelle Probleme und geopolitische Risiken wirken hier weiter belastend.

Insgesamt deutet sich für das zweite Quartal 2025 eine spürbare konjunkturelle Abschwächung an. Die Aufhellung bei Geschäftserwartungen steht im Kontrast zur tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung, die von Volatilität, Unsicherheit und schwacher Binnennachfrage geprägt ist. Ohne Klarheit in der internationalen Handelspolitik – insbesondere mit Blick auf die US-Zollpolitik – bleibt auch der Ausblick für das zweite Halbjahr eingetrübt.

Im Juni 2025 lag die Inflationsrate in Deutschland bei +2,0 % im Vergleich zum Vorjahresmonat und damit auf dem niedrigsten Stand seit Oktober 2024. Gegenüber dem Vormonat blieben die Verbraucherpreise stabil. Der Rückgang der Inflation wurde vor allem durch sinkende Energiepreise (-3,5 %) und eine geringere Teuerung bei Nahrungsmitteln (+2,0 %) verursacht. Dagegen verteuerten sich Dienstleistungen weiterhin überdurchschnittlich um +3,3 %, insbesondere in den Bereichen Mobilität, soziale Einrichtungen und Versicherungen. Die sogenannte Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) lag bei +2,7 %.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf einem vorsichtigen Erholungskurs. Für das Jahr 2025 wird ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,2 % erwartet, das sich 2026 auf 1,5 % deutlich verstärken soll. Haupttreiber dieser Entwicklung sind ein zunehmender privater Konsum sowie verstärkte staatliche Investitionen und Fördermaßnahmen. Der Außenhandel hingegen bleibt aufgrund internationaler Handelskonflikte und einer schwachen globalen Nachfrage hinter den Erwartungen zurück. So ist insbesondere die wirtschaftspolitische

Entwicklung in den USA unter Präsident Trump ein Unsicherheitsfaktor, ebenso wie mögliche geopolitische Eskalationen, etwa im Nahen Osten.

Bei den Investitionen ist vor allem für 2026 mit einem kräftigen Anstieg zu rechnen. Die Ausrüstungsinvestitionen steigen zunächst 2025 nur um 0,6 %, legen aber 2026 deutlich um 6,6 % zu. Auch die Bauinvestitionen entwickeln sich positiv: Nach einem moderaten Wachstum von 0,5 % im Jahr 2025 werden sie im Jahr darauf um 3,1 % zunehmen. Die Inflationsrate liegt 2025 bei durchschnittlich 2,0 % und damit genau im Zielbereich der Europäischen Zentralbank, bevor sie 2026 leicht auf 1,8 % sinkt. Sollte die Bundesregierung angekündigte Entlastungen bei Strom- und Gaskosten umsetzen, könnte die Teuerung sogar auf rund 1,4 % sinken.

Finanzpolitisch wird für 2025 ein staatliches Defizit von 2,4 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erwartet, welches 2026 auf 3,1 % ansteigt. Trotz dieser leichten Überschreitung der Maastricht-Grenze wird nicht mit einem Defizitverfahren seitens der EU gerechnet, da verteidigungsbezogene Ausgaben inzwischen von den Schuldenregeln teilweise ausgenommen sind.

Am 5. Juni 2025 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Einlagesatz von 2,25 % auf 2,00 %. Diese geldpolitische Entscheidung wurde allgemein erwartet und markiert einen weiteren Schritt der EZB in Richtung einer neutralen Ausrichtung ihrer Zinspolitik.

Rückblickend hatte die EZB seit Juli 2022 in mehreren Schritten ihren Leitzins angehoben – bis auf 4,00 % im Jahr 2023 – als Reaktion auf die hohe Inflation infolge der Energiekrise und Nachwirkungen der Pandemie. Erst im Juni 2024 begann eine Trendwende mit der ersten Zinssenkung nach der Phase intensiver Anhebungen.

Am 18. Juni 2025 hat die US-Notenbank beschlossen, ihr Tagesgeldzielband unverändert bei 4,25 % - 4,50 % zu belassen. Es ist die vierte Sitzung ohne Zinsänderung in Folge.

Der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar liegt zum 30. Juni 2025 bei 1,1720 US-Dollar für einen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 9,5% Prozent im Vergleich zum 30. Juni 2024, zum damaligen Zeitpunkt war ein Euro etwa 1,0705 US-Dollar wert. Zum Jahresende 2024 lag der Wechselkurs zum Euro bei 1,0389 US-Dollar.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber weiteren relevanten Währungen sich wie folgt entwickelt: Australischer Dollar von 1,6772 zu 1,7948 (+7%), Schweizer Franken von 0,9412 zu 0,9347 (-0,7%), Kanadischer Dollar von 1,4948 zu 1,6027 (+7,2%) und Britisches Pfund von 0,8292 zu 0,8555 (+3,1%).

Im ersten Halbjahr 2025 konnten nahezu alle großen Aktienindizes teils deutliche Kursgewinne verzeichnen. Besonders stark entwickelte sich der deutsche DAX, der zum 30. Juni 2025 bei 23.909 Punkten stand – ein Zuwachs von rund 20 % im Vergleich zum Jahresende 2024. Auch der EuroStoxx legte mit einem Plus von gut 9 % deutlich zu. Die US-amerikanischen Indizes verzeichneten moderatere Anstiege: Der Dow Jones stieg um 3,6 %, der Nasdaq um 7,9 % und der S&P 500 um 5,5 %. Insgesamt spiegelt diese Entwicklung eine positive Marktstimmung wider, gestützt durch Zinssenkungen und verbesserte wirtschaftliche Aussichten im Euroraum.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2025 war geprägt durch die Verwaltung der Minderheitsbeteiligung an der NDD, die Überwachung der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen aus dem im Jahr 2023 geschlossenen Kaufvertrag über den Epi proColon-Geschäftsbetrieb sowie durch die kurzfristige, liquiditätssichernde Anlage der aus dem Verkauf erhaltenen liquiden Mittel. So besteht für das Unternehmen weiterhin die Chance von der weiteren Vermarktung von Epi proColon und der Epi proColon „Next-Gen“-Technologie zu profitieren. Neben möglichen Barzahlungen in Abhängigkeit von bestimmten Meilensteinen bieten vor allem potenzielle Earn-Out-Zahlungen bis zum Ablauf des Patentschutzes der Epi proColon „Next-Gen“-Technologie im Jahr 2043 finanzielle Chancen für die Zukunft. Die ausstehenden Meilensteinzahlungen sind abhängig von dem Erreichen verschiedener Umsatzziele sowie dem Erreichen der Zulassung durch die United States Food and Drug Administration („FDA“) und der Erstattungsfähigkeit durch Centers for Medicare and Medicaid Services und die Earn-Out-Zahlungen sind als Prozentsätze zukünftiger Umsätze abhängig von dem Erfolg von New Day Diagnostics. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es bei NDD wesentlicher weiterer produktbezogener Entwicklungs- und Vermarktungstätigkeiten, wofür aller Voraussicht nach erhebliche Finanzmittel erforderlich werden. NDD befindet sich diesbezüglich seit Längerem in Kapitalbeschaffungsgesprächen, jedoch bislang noch nicht mit ausreichendem

Erfolg. Insbesondere aufgrund der Änderungen im US-amerikanischen Gesundheitswesen durch die Trump-Administration bewertet der Vorstand - wie bereits im Jahresabschluss 2024 vermerkt - das Finanzierungsrisiko für NDD als deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand sich entschieden bereits im Jahresabschluss 2024 die 3,75%-Beteiligung an New Day Diagnostics um 2.278 TEUR auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR abzuschreiben.

Die ausstehende Pflichtwandelanleihe 2021/27 wurde teilweise zuletzt im Juli 2024 gewandelt. In der Berichtsperiode gab es keine weiteren Wandlungen. Unter der Pflichtwandelanleihe 2021/27 verbleibt steht ein Nominalbetrag von 11.382 TEUR aus, der aktuell bei einem Wandlungspreis von 22,00 EUR je Aktie noch bis zum 30. September 2027 in maximal 517.355 neue Aktien gewandelt werden kann. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 beträgt das Grundkapital 876.949,00 EUR, das bedingte Kapital 12.080.803,00 EUR und das genehmigte Kapital 21.594.386,00 EUR.

Die Epigenomics AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 einen Verlust in Höhe von - 204TEUR (Vergleichsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2024 ("HJ1/2024"): -796 TEUR) erzielt.

Die Gesellschaft verfügte am 30. Juni 2025 über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 764 TEUR (31. Dezember 2024: 927 TEUR). Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduktion geht die Epigenomics AG davon aus, dass die aktuell verfügbaren Finanzmittel ausreichen werden, um die Kostendeckung über das Jahr 2026 hinaus sicherzustellen.

2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Epigenomics AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der Epigenomics AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Δ
Umsatzerlöse	4	0	4
Sonstige betriebliche Erträge	7	78	-70
Personalaufwand	-50	-233	183
Abschreibungen	0	-12	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188	-465	277
Finanzergebnis	22	-164	186
-Periodenfehlbetrag/+Periodenüberschuss	-204	-796	592

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 4 TEUR aus Beratungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 7 TEUR (HJ1/2024: 78 TEUR). Sie resultierten im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen durch Stromkostenerstattungen des Netzbetreibers in Höhe von 4 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR) sowie aus der Erstattung von Gerichtskosten in Höhe von 2 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres entfielen 60 TEUR der insgesamt 78 TEUR maßgeblich auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 50 TEUR. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (HJ1/2024) entspricht dies einem Rückgang um 183 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Bereich der Molekulardiagnostik sowie die damit verbundenen betriebsbedingten Kündigungen aller Mitarbeitenden und das Ausscheiden des früheren Vorstands zurückzuführen.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen betrugen 0 TEUR, während im ersten Halbjahr 2024 noch die verbleibenden immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit 12 TEUR abgeschrieben wurden.

Im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 188 TEUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (HJ1/2024: 465 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der nicht abziehbaren Vorsteuer aus dem Vorjahr von 45 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR) aufgrund des Agierens als Beteiligungsgesellschaft ohne operativen Geschäftsbetrieb, Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von 25 TEUR (HJ1/2024: 56 TEUR), Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung und der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von 23 TEUR (HJ1/2024: 97 TEUR), Wechselkursbedingten Aufwendungen in Höhe von 19 TEUR (HJ1/2024: 3 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 19 TEUR (HJ1/2024: 151 TEUR) sowie Forderungsverluste in Höhe von 18 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf +22 TEUR (HJ1/2024: -164 TEUR) und resultiert im aktuellen Jahr vollständig aus Zinserträgen. Im Vorjahreszeitraum war das Finanzergebnis im Wesentlichen durch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 178 TEUR belastet.

Der Fehlbetrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 beträgt 204 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 796 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2024).

Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2025		31.12.2024		Δ
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Sonstige Vermögensgegenstände	26	0%	44	0%	-18
Liquide Mittel	764	6%	927	8%	-164
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0%	19	0%	-10
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.065	94%	10.861	92%	204
Summe Vermögensgegenstände	11.864	100%	11.852	100%	12
Eigenkapital	0	0%	0	0%	0
Rückstellungen	446	4%	459	4%	-13
Verbindlichkeiten	11.418	96%	11.393	96%	25
Summe Eigenkapital und Schulden	11.864	100%	11.852	100%	12

Die Finanzanlagen, bestehend aus der 3,75%-Beteiligung an New Day Diagnostics, wurden im Geschäftsjahr 2024 um eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2.278 TEUR auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR reduziert (Stand 31. Dezember 2024: 1,00 EUR). Seitdem werden sie unverändert mit 1,00 EUR bilanziert. Der Vorstand sieht weiterhin Potenzial in der Vermarktung der ehemaligen Produkte der Epigenomics AG durch NDD, jedoch konnten deren Finanzierungsbemühungen bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2024 und auch aktuell nicht erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere aufgrund der jüngsten Änderungen im US-amerikanischen Gesundheitswesen durch die Trump-Administration bewertet der Vorstand das Finanzierungsrisiko für NDD als deutlich erhöht. Aus diesem Grund entschied er sich vorsorglich, die Beteiligung an NDD weiterhin mit dem Erinnerungswert von 1,00 EUR zu führen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen besteht noch eine Forderung gegenüber NDD über 270 TEUR, welche Bestandteil der Kaufpreisvereinbarung vom 24. Juli 2023 zwischen Epigenomics und NDD über die Veräußerung wesentlicher Vermögenswerte war. Durch eine Verlängerungsvereinbarung wurde die Fälligkeit vom 30. Juni 2024 auf den 31. Dezember 2025 verschoben, und die Forderung ab dem 30. Juni 2024 mit einem Zinssatz von 7 % p.a. versehen. Aufgrund des aus Sicht des Vorstands deutlich gestiegenen Finanzierungsrisikos bei NDD wurde die Forderung vorsorglich im Geschäftsjahr 2024 auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR abgeschrieben. An dieser Einschätzung hat sich seither nichts geändert, sodass die Forderung weiterhin mit 1,00 EUR bilanziert wird. Zudem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuern auf Kapitalerträge in Höhe von 21 TEUR (31. Dezember 2024: 18 TEUR).

Die Aktiva beinhalten zudem noch liquide Mittel von 764 TEUR (VJ: 927 TEUR) und Rechnungsabgrenzungsposten von 9 TEUR (VJ: 19 TEUR).

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 10.861 TEUR zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich zum 30. Juni 2025 auf 11.065 TEUR aufgrund des Periodenfehlbetrags von 204 TEUR.

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die Rückstellungen auf insgesamt 446 TEUR und lagen damit um 13 TEUR unter dem Stand vom 31. Dezember 2024. Im Wesentlichen betreffen sie im ersten Halbjahr 2025 folgende Positionen: Rückstellungen für Personal aufgrund Kündigungen in Höhe von 212 TEUR (VJ: 212 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Verpflichtungen von Epigenomics Inc in Höhe von 155 TEUR (VJ: 169 TEUR), Rückstellungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 57 TEUR (VJ: 38 TEUR), Rückstellungen für die Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 13 TEUR (VJ: 0 TEUR) sowie Rückstellungen für Aufbewahrungskosten in Höhe von 6 TEUR (VJ: 6 TEUR).

Die Verbindlichkeiten umfassen die verbleibende Pflichtwandelanleihe 2021/27 in Höhe von 11.382 TEUR (31. Dezember 2024: 11.382 TEUR), aus der noch bis zu 517.355 neue Aktien geschaffen werden können. In der Berichtsperiode wurden keine Wandlungen eingereicht. Sofern nicht vorzeitig gewandelt wird, sind die Inhaber der Pflichtwandelanleihe 2021/27 am Ende der Laufzeit zum 30. September 2027 verpflichtet, die Pflichtwandelanleihe in Aktien zu wandeln. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0 TEUR (VJ: 5 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten von 36 TEUR (VJ: 7 TEUR).

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2025		01.01.- 30.06.2024		Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-176		-911		735
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	13		14		-1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0		0		0
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	764		1.207		-443

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2025 belief sich der operative Nettomittelabfluss auf -176 TEUR und lag damit deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode (HJ1/2024: -911 TEUR). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 vor allem beeinflusst durch: ein Periodenergebnis von -204 TEUR (HJ1/2024: -796 TEUR), die Abnahme der Rückstellungen um -13 TEUR (HJ1/2024: Zunahme der Rückstellungen 108 TEUR), sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen in Höhe von 19 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR), den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva um 19 TEUR (HJ1/2024: 49 TEUR), die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva um 25 TEUR (HJ1/2024: Rückgang -448 TEUR). Im ersten Halbjahr 2024 wurde der operative Cashflow zusätzlich durch Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 190 TEUR beeinflusst, die im Berichtszeitraum 2025 nicht mehr anfielen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurde ein positiver Cashflow von +13 TEUR (HJ1/2024: +14 TEUR) aus erhaltenen Zinsen erzielt.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2025, ebenso wie im ersten Halbjahr 2024, unverändert bei 0 TEUR.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 164 TEUR auf 764 TEUR per 30. Juni 2025.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt entsprach der Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2025 den Erwartungen. Der Vorstand der Epigenomics AG erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies ist auf die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Konflikte sowie auf die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen neuer

Handelsrestriktionen zurückzuführen. Besonders die drohende Einführung zusätzlicher Zölle durch die USA und die anhaltenden Spannungen in geopolitisch sensiblen Regionen tragen zu einer erhöhten Marktvolatilität bei. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftstätigkeit als solide eingeschätzt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um die zur Fortführung des aktuellen Geschäftsmodells erforderlichen Kosten decken zu können.

3. Chancen- und Risikobericht

Es haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 keine wesentlichen Veränderungen mit Blick auf die Chancen- und Risikolage gegenüber dem Jahresabschluss 2024 ergeben, daher wird auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

4. Prognosebericht

Epigenomics AG als Beteiligungsgesellschaft widmet sich aktuell der Verwaltung der Beteiligung an der NDD, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft gehalten wird. Im Wesentlichen wird sich aktuell die Entwicklung jedoch an den ausstehenden Meilenstein- und Earn-Out-Zahlungen von NDD orientieren. Die ausstehenden Meilensteinzahlungen sind abhängig von dem Erreichen verschiedener Umsatzziele sowie dem Erreichen der Zulassung durch die United States Food and Drug Administration ("FDA") und der Erstattungsfähigkeit durch Centers for Medicare and Medicaid Services und die Earn-Out-Zahlungen sind als Prozentsätze zukünftiger Umsätze abhängig von dem Erfolg von New Day Diagnostics.

Da sowohl die genauen Zeitpunkte der Erreichung der Meilensteine von NDD wie auch der genaue Ein- bzw. Ausstiegszeitpunkt für Investitionen nicht vorhersehbar ist, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängt, plant die Gesellschaft auf Basis der Kosten. Laut dem Geschäftsbericht 2024 werden für das Geschäftsjahr 2025 Kosten von 250 TEUR und ein Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2025 zwischen -0,1 Mio. EUR und -0,5 Mio. EUR prognostiziert.

Unter Berücksichtigung des im ersten Halbjahr 2025 erzielten Ergebnisses von -204 TEUR und der erwarteten Organisations- und Personalkosten von monatlich 20 bis 30 TEUR im zweiten Halbjahr 2025 hält der Vorstand an der bestehenden Prognose für das Geschäftsjahr 2025 fest.

Am 10. Juli 2025 wurde eine Einigung zwischen der Epigenomics AG und dem ehemaligen Vorstand Herrn Jens Ravens hinsichtlich der Bonusvergütung für die Jahre 2023 und 2024 erzielt. Die Vereinbarung sieht eine Zahlung in Höhe von 150 TEUR an Herrn Ravens vor. Zusätzlich fallen Anwalts- und Gerichtskosten an. Diese sämtlichen Verpflichtungen können voraussichtlich vollständig aus den zu diesem Zweck bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen gedeckt werden. Unter Berücksichtigung dieser bevorstehenden Mittelabflüsse geht die Gesellschaft davon aus, zum 31. Dezember 2025 über frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von rund 0,5 Mio. EUR zu verfügen. Nach Einschätzung des Vorstands ist die Gesellschaft damit weiterhin über das Jahr 2026 hinaus finanziert.

5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat

Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen und deren Entwicklung siehe die beiden Vergütungsberichte, die auf der Internetseite der Epigenomics AG öffentlich zugänglich sind, worauf Bezug genommen wird (siehe: <https://www.epigenomics.com/de/news-investoren/corporate-governance/verguetung/>).

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der Epigenomics AG am 29. Mai 2024 wurde ein neues Vergütungssystem für den Aufsichtsrat beschlossen. Ab dem 1. Januar 2025 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 5 TEUR. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats ist eine jährliche Vergütung in Höhe des Dreifachen dieses Betrags vorgesehen.

Für den 27. August 2025 ist eine ordentliche Hauptversammlung der Epigenomics AG in Frankfurt geplant. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die geplante Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand. Weitere Informationen hierzu sind auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.epigenomics.com/de/news-investoren/hauptversammlung/> verfügbar.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Beschluss des Aufsichtsrats von 30. Januar 2024 wurde Herr Hansjörg Plaggemars zum Vorstand bestellt. Seine aktuelle Bestellung läuft bis zum 31. Januar 2026. Er ist seit dem 1. Mai 2024 alleiniges Vorstandsmitglied der Gesellschaft und einzelvertretungsberechtigt.

Der Aufsichtsrat wurde zuletzt auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Mai 2024 mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2028 entscheidet, neu gewählt, nachdem die Amtszeit des bis dato amtierenden Aufsichtsrats abgelaufen war.

In der Sitzung des Aufsichtsrats im Februar 2023 wurde Frau Dr. Helge Lubenow zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, die diese Funktion auch während des ersten Halbjahres 2025 ausübte.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum waren:

- Dr. Helge Lubenow (seit 15. Februar 2023, *Vorsitzende des Aufsichtsrats*)
Gründerin des Beratungsunternehmens AGOS Consulting (D), CEO der Heidelberg Epignostix GmbH, Heidelberg (D), ehemalige CEO der ProteomediX AG, Zürich (CH) und ehemalige Leiterin des Geschäftsbereichs Molekulardiagnostik von Qiagen (D).
Mitglied des Aufsichtsrats seit Mai 2016; Vorsitzende seit 15. Februar 2023; Mitglied des Prüfungsausschusses
- Alexander Link (seit 16. Juni 2021, *stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats*)
Vorstand der Deutsche Balaton AG (Heidelberg)
Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2020; Vorsitzender des Prüfungsausschusses bis April 2023 und seitdem Mitglied des Prüfungsausschusses
- Jochen Hummel (seit Februar 2024, Mitglied)
Steuerberater, Heidelberg/Deutschland
Mitglied des Aufsichtsrats seit Februar 2024; Mitglied des Prüfungsausschusses seit Februar 2024

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG)

Dr. Helge Lubenow

- Biofrontera AG, Leverkusen/Deutschland (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Neracare GmbH, Frankfurt/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Human Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH, Wiesbaden/Deutschland (Mitglied des Beirats)
- Avelo AG, Schlieren/Schweiz (Vorsitzende des Verwaltungsrates).

Alexander Link

- Biofrontera AG, Leverkusen/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- SPARTA Invest AG, Heidelberg/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 27. Februar 2025)
- SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- BioXXmed AG, Darmstadt/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Nordic SSW 1000 Verwaltungs AG, Heidelberg/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 12. Februar 2025)
- DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG, Frankfurt am Main/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mistral Media, Frankfurt am Main/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- CARUS AG, Heidelberg/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)

- Nestmedic S.A. Warschau/Polen (Mitglied des Aufsichtsrats)
- 4basebio PLC, Cambridge/United Kingdom (Non-Executive Director).

Herr Jochen Hummel

- Exceet Card Group AG, Paderborn/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Carus AG, Heidelberg/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Exceet Card AG, Unterschleißheim/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- 2invest AG, Heidelberg/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Latonba AG, Heidelberg/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)

Halbjahresabschluss

Bilanz der Epigenomics AG, Berlin

[in TEUR]	30.06.2025	31.12.2024	Passiva	30.06.2025	31.12.2024
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	877	877
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	<i>Bedingtes Kapital:</i>	12.081	12.081
	0	0	II. Kapitalrücklage	77.070	77.070
B. Umlaufvermögen			III. Bilanzverlust	-89.012	-88.808
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.065	10.861
1. Sonstige Vermögensgegenstände	26	44		0	0
			B. Rückstellungen		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	764	927	1. Sonstige Rückstellungen	446	459
	790	971			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	19	C. Verbindlichkeiten		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.065	10.861	1. Anleihen ¹⁾	11.382	11.382
			- davon konvertibel	11.382	11.382
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ²⁾	0	5
			3. Sonstige Verbindlichkeiten ^{3) 4)}	36	7
				11.418	11.393
	11.864	11.852		11.864	11.852

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 11.382 TEUR (VJ: 11.382 TEUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0 TEUR (VJ: 5 TEUR)

³⁾ davon aus Steuern 36 TEUR (VJ: 7 TEUR)

⁴⁾ davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 36 TEUR (VJ: 7 TEUR)

Halbjahresabschluss

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in TEUR]	01.01-30.06.	
	2025	2024
1. Umsatzerlöse	4	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	78
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>0</i>	<i>14</i>
3. Personalaufwand	-50	-233
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>-43</i>	<i>-200</i>
<i>b) soziale Abgaben</i>	<i>-7</i>	<i>-33</i>
4. Abschreibungen	0	-12
<i>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	<i>0</i>	<i>-12</i>
<i>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188	-465
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>-19</i>	<i>-3</i>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	14
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-178
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
9. Periodenfehlbetrag	-204	-796
10. Verlustvortrag	-88.808	-85.456
11. Bilanzverlust	-89.012	-86.252

Halbjahresabschluss

Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Epigenomics AG, Berlin, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Epigenomics“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungiert aktuell als Beteiligungsgesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg in Berlin unter der Nummer HRB 75861 B registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A37FT4 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A37FT41 im regulierten Markt (General Standard) notiert.

Der verkürzte Zwischenabschluss der Epigenomics AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Epigenomics AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß §115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der Epigenomics AG für das Geschäftsjahr 2024 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der Epigenomics AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der Epigenomics AG für die zum 30. Juni 2025 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 unverändert.

C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der Epigenomics AG, für die zum 30. Juni 2025 endende Berichtsperiode müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können, die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Finanzanlagen), bestehend aus der 3,75%-Beteiligung an New Day Diagnostics, wurden im Geschäftsjahr 2024 um eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2.278 TEUR auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR reduziert. Seitdem werden sie unverändert mit 1,00 EUR bilanziert. Der Vorstand sieht weiterhin Potenzial in der Vermarktung der ehemaligen Produkte der Epigenomics AG durch NDD, jedoch konnten deren Finanzierungsbemühungen bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2024 und auch aktuell nicht erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere aufgrund der jüngsten Änderungen im US-amerikanischen Gesundheitswesen durch die Trump-Administration bewertet der Vorstand das Finanzierungsrisiko für NDD als deutlich erhöht.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen besteht noch eine Forderung gegenüber NDD über 270 TEUR, welche Bestandteil der Kaufpreisvereinbarung vom 24. Juli 2023 zwischen Epigenomics und NDD über die Veräußerung wesentlicher Vermögenswerte war. Durch eine Verlängerungsvereinbarung wurde die Fälligkeit vom 30. Juni 2024 auf den 31. Dezember 2025 verschoben, und die Forderung ab dem 30. Juni 2024 mit einem Zinssatz von 7 % p.a. versehen. Aufgrund des aus Sicht des Vorstands deutlich gestiegenen Finanzierungsrisikos bei NDD wurde die Forderung vorsorglich im Geschäftsjahr 2024 auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR abgeschrieben. An dieser Einschätzung hat sich seither nichts geändert, sodass die Forderung weiterhin mit 1,00 EUR bilanziert wird.

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Epigenomics AG in Höhe von 876.949,00 EUR zum 30. Juni 2025 ist eingeteilt in 876.949 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage blieb in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 unverändert in Höhe von 77.070 TEUR.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 10.861 TEUR zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich zum 30. Juni 2025 auf 11.065 TEUR aufgrund des Periodenfehlbetrags von 204 TEUR.

E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 4 TEUR aus Beratungsleistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 7 TEUR (HJ1/2024: 78 TEUR). Sie resultierten im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen durch Stromkostenerstattungen des Netzbetreibers in Höhe von 4 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR) sowie aus der Erstattung von Gerichtskosten in Höhe von 2 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres entfielen 60 TEUR der insgesamt 78 TEUR maßgeblich auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 50 TEUR. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (HJ1/2024) entspricht dies einem Rückgang um 183 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Bereich der Molekulardiagnostik sowie die damit verbundenen betriebsbedingten Kündigungen aller Mitarbeitenden und das Ausscheiden des früheren Vorstands zurückzuführen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 188 TEUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (HJ1/2024: 465 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der nicht abziehbaren Vorsteuer aus dem Vorjahr von 45 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR) aufgrund des Agierens als Beteiligungsgesellschaft ohne operativen Betrieb, Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von 25 TEUR (HJ1/2024: 56 TEUR), Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung und der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von 23 TEUR (HJ1/2024: 97 TEUR), Wechselkursbedingten Aufwendungen in Höhe von 19 TEUR (HJ1/2024: 3 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 19 TEUR (HJ1/2024: 151 TEUR) sowie Forderungsverluste in Höhe von 18 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR).

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen betrugen 0 TEUR, während im ersten Halbjahr 2024 noch die verbleibenden immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit 12 TEUR abgeschrieben wurden.

F. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2025 waren im Unternehmen drei Teilzeitkräfte beschäftigt (zum 31. Dezember 2024: ebenfalls drei Teilzeitkräfte). Auf Vollzeitäquivalente (FTE) umgerechnet entspricht dies einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl

von einer Vollzeitkraft (31. Dezember 2024: zwei Vollzeitkräfte). Die Angaben schließen Mitglieder des Vorstands nicht ein.

2. Angaben zu den Phantom-Stock-Programmen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden, ebenso wie im Geschäftsjahr 2024, keine neuen Phantom-Stock-Rechte (PSR) aus dem Phantom-Stock-Programm (PSP 2022/2024) an Vorstände und Mitarbeiter ausgegeben. Die zuvor gewährten PSR verfielen zum 30. Juni 2024, weshalb die verbleibenden Rückstellungen in Höhe von 3 TEUR noch im Geschäftsjahr 2024 ergebniswirksam aufgelöst wurden. Derzeit bestehen keine Rückstellungen für das Phantom-Stock-Programm.

3. Angaben über Aktienoptionen

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft gewährt. Im gleichen Zeitraum wurden keine Optionen ausgeübt und sind keine Optionen abgelaufen.

Allerdings wurden im ersten Halbjahr 2025 4.528 Optionen verwirkt, da die Bedingungen für die Ausübung nicht erfüllt wurden. Somit belief sich die Anzahl der noch im Umlauf befindlichen ausstehenden Aktienoptionen zum 30. Juni 2025 auf insgesamt 4.177. Davon haben 2.443 Aktienoptionen einen durchschnittlichen Ausübungspreis von 307,20 EUR und 1.734 Aktienoptionen einen durchschnittlichen Ausübungspreis von 400,00 EUR.

4. Anteilbesitz der Organe der Epigenomics AG

	Anzahl zum 30. Juni 2025		
	Aktien	Aktienoptionen	Pflichtwandelschuldverschreibungen
Hansjörg Plaggemars	0	0	0
Vorstand gesamt	0	0	0
Dr. Helge Lubenow	359	0	0
Alexander Link	574	0	50
Herr Jochen Hummel	0	0	0
Aufsichtsrat gesamt	933	0	50

5. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

6. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025

Auf der bevorstehenden Hauptversammlung am 27. August 2025 soll die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025 zur Abstimmung vorgeschlagen werden.

Sofern gemäß den gesetzlichen Vorschriften ein Konzernabschluss aufzustellen ist, umfasst der Vorschlag auch dessen Prüfung.

Über diesen Vorschlag wird die Hauptversammlung einen Beschluss fassen.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach dem Verkauf nahezu sämtlicher Vermögensgegenstände an New Day Diagnostics und der neuen Ausrichtung als Beteiligungsgesellschaft ist die Epigenomics AG auch zugleich bestrebt, den wesentlichen Teil der Aufgaben, die früher an Dienstleister ausgelagert waren, aus Kostengründen selbst zu übernehmen oder kostengünstigere Lösungen zu finden. Dadurch konnten die laufenden finanziellen Verpflichtungen bereits wesentlich reduziert werden.

Weitere Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum 30. Juni 2025 nicht.

8. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Folgenden sind die Stimmrechtsmitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG, die der Gesellschaft zugegangen sind, dargestellt. Die jeweils aktuellste Mitteilung eines Meldepflichtigen ist genannt. Die vollständigen Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter <https://www.epigenomics.com/de/category/stimmrechtsmitteilungen/> zu finden.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 12. Juni 2025

- Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG, Berlin, am 11. Juni 2025 29,06% (das entsprach 254.865 Stimmrechten) betrug. 29,06% der Stimmrechte sind Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der Epigenomics AG 3% oder mehr betragen: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft und 2invest AG.
- Am 12. Juni 2025 wurde zudem gemeldet, dass die Deutsche Balaton AG bei der Emittentin eine Pflichtwandelanleihe 2021/2027 mit der Fälligkeit am 30. September 2027 und einem Stimmrechtsanteil von 56,75% (Stimmrechte absolut: 497.635) besitzt.

9. Nachtragsbericht

Am 10. Juli 2025 wurde eine Einigung zwischen der Epigenomics AG und dem ehemaligen Vorstand Herrn Jens Ravens hinsichtlich der Bonusvergütung für die Jahre 2023 und 2024 erzielt. Die Vereinbarung sieht eine Zahlung in Höhe von 150 TEUR an Herrn Ravens vor. Zusätzlich fallen Anwalts- und Gerichtskosten an. Diese sämtlichen Verpflichtungen können voraussichtlich vollständig aus den zu diesem Zweck bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen gedeckt werden.

Für den 27. August 2025 ist eine ordentliche Hauptversammlung der Epigenomics AG in Frankfurt geplant. Zur Abstimmung stehen unter anderem zwei Punkte: die Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Verlegung des Gesellschaftssitzes nach Heidelberg. Details zum neuen Vergütungssystems finden sich unter „5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen“, Punkt „Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat“.

Darüber hinaus haben sich nach dem 30. Juni 2025 keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Halbjahresabschluss der Epigenomics AG ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 21. Juli 2025

gez. Hansjörg Plaggemars

Vorstand